

Pressemitteilung

18. Oktober 2021

Portraitkonzert Stefan Keller mit dem Ensemble Ascolta in Neuhardenberg

Im Rahmen der Ausstellung *Villa Massimo zu Gast auf Schloss Neuhardenberg* stehen am Sonntag, 24. Oktober 2021, 18 Uhr, die Werke des Komponisten, Tabla-Virtosen und Rompreisträgers Stefan Keller in einem Portraitkonzert auf dem Programm. Die Ausstellung der Rompreisträgerinnen und -preisträger 2019/20 ist noch bis zum 31. Oktober 2021 zu sehen.

Der aus der Schweiz stammende, in Berlin lebende Komponist **Stefan Keller** – 2019/20 Rompreisträger der Villa Massimo – verbindet in seinen Werken immer wieder Elemente verschiedener kultureller Herkünfte wie der indischen Tabla mit abendländischen Musiktraditionen, westlicher Rock- und Popmusik sowie Elektronik. Seine Werke sind mehr als nur ein Plädoyer für transkulturellen Austausch in mentaler Offenheit und Respekt. Seit längerem beschäftigt er sich mit der Körperlichkeit von Musik; in Zeiten der pandemischen „Entkörperlichung“ ein Spiegel des akuten Verlustes und ein fast schon utopisches Unterfangen. Das Portraitkonzert mit dem **Ensemble Ascolta** präsentiert ganz unterschiedliche Spielarten des Körperlichen: aktiv nach außen, auf gewissermaßen physikalische Aspekte gerichtet in *Schaukel*, eher nach innen gewandt wie beim Atmen in *Breathe*, in ein komplexes Verhältnis zwischen Perkussion und Melodie, Instrument und Elektronik eingebettet und schließlich fast orgiastisch zur Entladung kommend in *hybrid gaits*. In Neuhardenberg ist Stefan Keller nicht nur mit seinen Kompositionen, sondern auch an der Tabla zu erleben. Mit dem Komponisten **Torsten Rasch**, Rompreisträger desselben Jahrgangs, spricht er über Komposition und Körperlichkeit.

Das zentrale Stück des Programms ist *hybrid gaits*, das vom Ensemble Ascolta beauftragt und 2018 mit **Daniel Eichholz** am Drumset uraufgeführt wurde. Gait, das englische Wort für Gangart, steht hier für das Evozieren von Bewegung und entsprechender Zustände des Körpers, hybrid ist die Verflechtung instrumentaler mit vom Keyboard gesteuerten elektroakustischen Klängen. Auch der Titel von *Schaukel* (2015) spielt auf die Körperlichkeit der Musik an: die Lust, das Gewicht des eigenen Körpers zu spüren und gleichzeitig die eigene Kraft ins Spiel zu bringen, nicht nur um die wirksame Dynamik bis ins Äußerste zu steigern, sondern darüber hinaus auch, um das gleichmäßige Auf und Ab herauszufordern und Reaktionen zu testen – Stockungen, Wirbel, Stürze ... dies sind wohl die Gründe für die Leidenschaft und Verausgabung, mit der Kinder sich dem Schaukeln hingeben. *Breathe* dagegen ist mehr nach innen gewandt, ein Sog, der von einer unmittelbar sinnlichen Ebene ausgeht und sich zu einem ganzheitlichen Erleben steigert. Das virtuose *Stück für Klavier* (2009) stellt ganz die expressive Gestaltung des Solisten **Florian Hoelscher** ins Zentrum. **Stefan Kellers** Arrangement von *Ma's Sequence 7* für Tabla und Congas von Riccardo Nova, ursprünglich für die südindischen Instrumente Mridangam und Tavil gedacht, zeugt von seinem Interesse für die Idiomatik von Handtrommeln und von seinem langjährigen Studium der Tabla.

Stefan Keller studierte Oboe in Zürich sowie Komposition, Musiktheorie und elektroakustische Musik an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Über viele Jahre hat er zudem die Kunst des Tabla-Spiels studiert. Stipendien führten ihn unter anderem nach Paris, Mumbai und Rom. Er lebt als freischaffender Komponist in Berlin. Zu den Interpreten seiner Werke zählen unter anderem: Ensemble Modern, Ensemble Intercontemporain, Zafran Ensemble, Ensemble Mosaik, Ensemble Ascolta und Neue Vocalsolisten Stuttgart.

Das **Ensemble Ascolta** steht seit 2003 für ein besonderes Klangbild und außergewöhnliche Projekte in der Neuen Musik. Über 250 Werke hat das Ensemble für seine spezielle Besetzung angeregt und uraufgeführt, darunter Werke von Pierluigi Billone, Chaya Czernowin, Beat Furrer, Isabelundry, Olga Neuwirth und Hans Thomalla. Es gastierte bei nahezu allen wichtigen Festivals für Neue Musik und folgte Konzerteinladungen in die USA, nach Singapur oder Israel. In der Zusammenarbeit mit Künstlern aus den Bereichen Video, Performance und Multimedia entstanden Projekte wie *Der absolute Film und Schatten* (in Kooperation mit ZDF/arte), Jennifer Walshes *meanwhile, back at the ranch* oder die musiktheatralische Produktion *Vor dem Gesetz* von Martin Smolka und Jiří Adámek.

Yalda Zamani, geboren in Algier, aufgewachsen im Teheran, ist eine in Deutschland lebende Dirigentin, Musikwissenschaftlerin und Musikerin, die sich mit transdisziplinären Ansätzen in der zeitgenössischen Musik, computergestützter Kreativität, Live-Codierung und der Anwendung von Modellen des maschinellen Lernens beschäftigt. Das Verständnis der Interaktion zwischen Menschen und KI-Systemen in der Musikproduktion bis hin zur Neudefinition der Beziehung der Dirigentin zum Klangkörper ist Gegenstand ihrer Forschung.

Villa Massimo zu Gast auf Schloss Neuhardenberg

Mit **Birgit Brenner, Tatjana Doll, Sebastian Felix Ernst, Esra Ersen, FAKT, FAMED, Stefan Keller, Torsten Rasch Sabine Scho, Theresa Stroetges** und **Peter Wawerzinek**

Der Rompreis der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo gilt als eine der bedeutendsten Auszeichnungen für deutsche bzw. in Deutschland lebende Künstler. Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien vergibt den Preis alljährlich an ausgewählte Kreative aus den Bereichen Architektur, Bildende Kunst, Literatur und Komposition. Gemeinsam präsentieren die Villa Massimo und die Stiftung Schloss Neuhardenberg vom 4. September bis 31. Oktober 2021 Arbeiten der Preisträgerinnen und Preisträger des Jahrgangs 2019/20 in den Ausstellungsräumen und im Park von Schloss Neuhardenberg.

Hinweise zum Besuch

Für den Besuch der Veranstaltungen, Hotel und Gastronomie der Stiftung Schloss Neuhardenberg gilt die 3G-Regel (geimpft, genesen oder getestet). In Innenräumen müssen medizinische Masken getragen werden, die auf dem eigenen Sitzplatz abgelegt werden dürfen. Für die möglicherweise notwendige Verfolgung von Infektionsketten müssen die Kontaktdaten erfasst werden. Ausführliche Informationen finden Sie unter: schlossneuhardenberg.de/service-informationen/besuch

So, 24.10., 18 Uhr
Großer Saal

Portraitkonzert Stefan Keller

im Rahmen von *Villa Massimo zu Gast auf Schloss Neuhardenberg*

Programm:

Stefan Keller: *Schaukel* (2015) für Klavier, Violine, Violoncello

Stefan Keller: *Breathe* (2016) für Klavier, E-Gitarre, Live-Elektronik und Akkordeon

Riccardo Nova / arr. Stefan Keller: *Ma's Sequence 7* (2005/2020)
für Trompete, Tabla, Congas und Percussion Setup

Stefan Keller: *Stück für Klavier* (2009)

Stefan Keller: *hybrid gaits* (2017) für Drumset, Sampler, E-Gitarre, Saxophon, Trompete und Posaune

Ensemble Ascolta

Theo Nabicht, Saxophon, **Markus Schwind**, Trompete, **Andrew Digby**, Posaune, **Hannah Weirich**, Violine, **Niklas Seidl**, Cello, **Hubert Steiner**, E-Gitarre, **Florian Hoelscher**, Klavier, **Felix Nagl**, Sampler (hybrid gaits), **Anne-Maria Hölscher**, Akkordeon, **Daniel Eichholz**, Drumset, Congas, **Boris Müller**, Percussion, **Stefan Keller**, Tabla (Ma's Sequence) und Elektronik, (Breathe), **Yalda Zamani**, Leitung (hybrid gaits)

Eintritt € 20,- / erm. € 16,-

präsentiert von der *Monopol, arch+, Tagesspiegel, Tip Berlin, rbbKultur*

Informationen und Tickets

Ticketservice unter **033476-600-750** (täglich 10-18 Uhr) oder unter schlossneuhardenberg.de

Reservierungsanfragen (Hotel und Gastronomie) unter **033476 600-0** oder

E-Mail: hotel@schlossneuhardenberg.de

Medienpartner der Stiftung Schloss Neuhardenberg



Pressekontakt

Susanne Kumar-Sinner, T 030 889 290-18, E-Mail: sk@schlossneuhardenberg.de
www.schlossneuhardenberg.de/information-service/presse